

Redaktioneller Teil.

(Nr. 4.)

Bekanntmachung.

Mitgliedsbeitrag betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das

erste Quartal 1925 (Januar—März)
von 7.50 Goldmark

auf unser Postscheckkonto 13 463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 31. Januar 1925 zu überweisen.

Bei allen Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B. L. Quartal.

Vorauszahlung des Mitgliedsbeitrags für das ganze Jahr 1925 (30.—M.) ist erwünscht. Jedoch bleibt Nachforderung auf Grund späterer satzungsgemäß eingeführter Erhöhung des Beitrags vorbehalten.

Diejenigen Mitglieder, die durch Kommissionär oder über die BVB zahlen wollen, bitten wir dringend, uns hiervon sofort in Kenntnis zu setzen und dem Kommissionär rechtzeitig Auftrag zur Einlösung der Barfaktur zu geben.

Mitglieder, die mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 9. Januar 1925.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1924 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 13 322*) Fritz, Adolf Leonhard, i. Fa. Christliche Buch- und Kunsthandlung Adolf Leonhard Fritz in Danzig.
- 13 327 Krämer, Jakob, i. Fa. Jakob Krämer in Saarbrücken.
- 13 331 Ludwig, Otto, i. Fa. Otto Ludwig in Leipzig-Schleußig.
- 13 321 Mendel, Isidor, Geschäftsf. d. Fa. Hermon Verlags-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M.
- 13 325 Polgar, Friedrich, Direktor d. Fa. Buchhandlungs-Aktiengesellschaft in Budapest.
- 13 330 Scheller, Hans, Geschäftsf. d. Fa. Hans Scheller Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- 13 329 Schneider, Gotthold, Geschäftsf. d. Fa. Schneider & Klein G. m. b. H. für Buch und Kunst in Chemnitz.
- 13 323 Sladeczek, Anton, i. Fa. A. Kraus, Buchhandlung Inh. A. Sladeczek in Kattowitz.
- 13 326 Suhr, Wilhelm Carl August, i. Fa. Commeter'sche Kunsthandlung (Wilhelm Suhr) in Hamburg.
- 13 324 Verö, Jzso, Direktor d. Fa. Buchhandlungs-Aktiengesellschaft in Budapest.
- 13 328 Winkler, Frau Elisabeth, i. Fa. Elisabeth Winkler, Buchhandlung u. Antiquariat in Berlin.

Gesamtzahl der Mitglieder: 4895.

Leipzig, den 9. Januar 1925.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A. Paul Runge, Obersekretär.

*) Die dem Namen vorgesezte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Berein Leipziger Kommissionäre.

An das ausländische Sortiment!
An den deutschen Verlag!

Die Festigung der deutschen Währung und die Einführung der Reichsmark haben zur Folge gehabt, daß der Währungsbarverkehr über Leipzig

eine wesentliche Einschränkung erfahren hat, indem der Verlag unter Beibehaltung des Infassos über Leipzig, das nach dem Auslande in bezug auf Schnelligkeit und Einfachheit besondere Vorteile bietet, dazu übergegangen ist, nach dem Auslande bar über Leipzig in Reichsmark zu liefern.

Wir sehen uns daher gezwungen, den umfangreichen Apparat für die Erledigung des Währungsbarverkehrs auch unsererseits abzubauen, möchten aber — trotz der damit für uns verbundenen erheblichen Unkosten — nach einigen Ländern, die auch jetzt noch in gewissem Umfange in Währung beziehen, den Währungsbarverkehr über Leipzig bis auf weiteres beibehalten, und zwar:

für Deutsch-Osterreich in österreichischen Kronen,

für die Tschechoslowakei in tschechischen Kronen,

für die Schweiz in schweizer Franken,

aber nur in der Weise, daß z. B. der Verkehr in schweizer Franken lediglich mit der Schweiz bestehen bleibt. In allen übrigen Währungen und mit den nicht genannten Ländern müssen wir mit dem 31. Januar 1925 den Währungsbarverkehr einstellen.

Leipzig, den 7. Januar 1925.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Georg Hirzel,

geboren am 11. August 1867, gestorben am 15. Mai 1924.

In der Fülle seiner Jahre fiel Dr. med. et ing. h. c. Georg Hirzel einem Schlaganfall zum Opfer. Vom Menschen haben seine Freunde am Grabe und auch an dieser Stelle schon gesprochen, in der alpinen Literatur ist des hervorragenden Bergsteigers mit vieler Liebe gedacht worden, vom Verleger Georg Hirzel ist hier noch nicht die Rede gewesen.

Und doch verdient dieser bedeutende Mann, der zu den Besten unseres Berufes gezählt werden muß, eine besondere Würdigung, weil seine verlegerischen Eigenschaften und sein umfassender Weitblick der nun bald 75 Jahre alten Verlagsbuchhandlung zu weiterem Ansehen verholfen und ihr weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus Weltberühmtheit verschafft haben.

Als er nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1894 die Leitung des Geschäftes übernahm, das sein berühmter Großvater, Dr. Salomon Hirzel, der bekanntlich einer alten Patrizierfamilie der Schweiz entstammte, in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Leipzig gegründet hatte, war der Charakter des Verlags ein ausgesprochen philologisch-historischer.

Werke wie die Heinrich v. Treitschkes, die Friedländer'sche Sittengeschichte Roms, Marquardts und Mommsens Handbuch der römischen Altertümer und andere hatten neben dem großen Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm, den Bildern aus der deutschen Vergangenheit von Gustav Freytag und dessen bis in die Gegenwart lebendigen Romanen dem Verlag ein bestimmtes Gepräge verliehen, und Georg Hirzel hat bis zur Stunde seines Todes diese Richtung mit großer Sorgfalt gepflegt.

Aber daneben entstand bei seiner Liebe zur Medizin und den Naturwissenschaften der Entschluß, auch die exakten Wissenschaften und technischen Disziplinen in seinen Verlag aufzu-